

## Protokoll Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 19.09.2023

### 1) TOP Einwohnerfragen

---

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

### 2) TOP 4-047/23 Stadtwald - Haushaltsansätze 2024

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Dr. Frieder Dinkelaker, Forstamt Schwarzwald-Baar-Kreis, und Herrn Michael Mayer, Kommunale Holzverkaufsstelle).

In einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, erläutern Herr Dr. Dinkelaker und Herr Mayer den Sachstand für das Jahr 2023 und einen Ausblick auf das Jahr 2024.

Auf Rückfragen aus dem Gremium antwortet Herr Dr. Dinkelaker, konkrete Zahlen zu Verbisschäden können mit dem nächsten Waldbericht im Frühjahr 2024 gegeben werden.

Herr Mayer erklärt, im Ergebnis für 2022 sei auch der Ertrag aus dem Nasslager berücksichtigt worden. Die Holzpreise seien so hoch wie nie zuvor.

Durch die Sommerstürme seien Schäden in Grüningen und Aasen zu verzeichnen. Das Ergebnis für das Jahr 2023 sei jedoch planmäßig.

Herr Mayer kündigt an, in den nächsten Tagen werde eine Kompensationskalkulation durchgeführt. Diese werde mit einer Summe von 126.000,00 € gefördert.

Auf Rückfrage erklärt Dr. Dinkelaker, bei Biberschäden sei nur passiver Schutz möglich, der leider nicht immer erfolgreich sei.

Stadtrat Roland Erndle lobt den sehr guten Zustand der Waldwege.

#### Beschluss:

1. Der Bericht zum laufenden Jahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Betriebsplanung 2024 wird zur Kenntnis genommen. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen.
3. Die Informationen unter „3. Sonstiges“ werden zur Kenntnis genommen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

### 3) TOP 4-048/23 Eichendorffschule / Erweiterung - Vorstellung

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die Gäste Herrn Alexander Schmid und Herrn Keller, Schulleitung Eichendorffschule.

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein. Amtsleiter Unkel ergänzt, die Erweiterung solle nach der Planung im Jahr 2025 gestartet und im Jahr 2026 fertiggestellt sein. Eine Fertigstellung sei nicht zu Schuljahresbeginn 2026/27 zu erwarten.

Herr Schmid stellt die Erweiterung der Eichendorffschule in einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

#### **Kosten**

Stadtrat Lind fragt nach, ob angesichts der sehr hohen Kosten nicht generell ein Abriss und Neubau kostengünstiger als ein Umbau sei.

Stadtrat Lienhard sieht die Notwendigkeit eines Umbaus gegeben und betont die Sinnhaftigkeit der Planung.

Stadtrat Wild sieht unstrittig den zusätzlichen Raumbedarf. Ein Dachausbau sei nicht zukunftsfähig. Daher sei eine Aufstockung ein gutes Konzept. Die zusätzliche Nutzung des Innenhofs sei zu begrüßen. Seiner Meinung sei eine Kostensteigerung realistisch und erfragt, ob Zuschüsse zu erwarten seien.

Stadtrat Vetter betont die Notwendigkeit einer Erweiterung. Er empfiehlt Kosteneinsparungen ohne Qualitätsminderung. Ein Balkon sei nicht unbedingt notwendig.

Amtsleiter Unkel erklärt, es gehe bei der Maßnahme lediglich um die Einrichtung einer Mensa. Eine Gesamtanierung stehe bislang nicht in der Planung. Das Dach des Eichendorffsaals hält er vorbehaltlich der Berechnungen durch einen Statiker für aufstockbar. Der Glasanteil könne angepasst werden. Eine Neuanschaffung der Möbel werde nach tatsächlichem Bedarf ermittelt.

Eine Förderung für Ganztagsräumlichkeiten werde gestellt. Die Höhe sei jedoch nicht absehbar. Bei Umbaumaßnahmen habe sich in der Vergangenheit eine Kostensteigerung von 8% bestätigt.

#### **Schülerzahlen**

Auf Rückfrage von Stadtrat Durler informiert Amtsleiterin Reich, die Schülerzahlen sind an der Eichendorffschule stabil. An der Werkrealschule sei die Zweizügigkeit gegeben. In der Grundschule bleibe eine Prognose schwierig, da politische Entscheidung zur Schulsituation in den Teilorten noch offen sei. Die Nachfrage zur Ganztagesbetreuung an der Eichendorffschule und Erich-Kästner-Schule sei zunehmend. Daher sei man mit der geplanten Erweiterung für die Zukunft gut aufgestellt.

Fraktionssprecher Blaurock regt an, eine mögliche Kapazitätserweiterung zu berücksichtigen. Diese werde durch die Nutzbarkeit der bisherigen Räume erzielt, so Oberbürgermeister Pauly.

Beschluss:

1. Das Planungskonzept zur Erweiterung der Eichendorffschule – Aufstockung Eichendorff-Saal - für den Ganztagsbereich wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Planungen sollen weiterverfolgt werden. Im Haushaltsentwurf sollen Planungsmittel im Jahr 2025 und Mittel für die bauliche Umsetzung im Jahr 2026 aufgenommen werden.
3. Über die Umsetzung der Maßnahme entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

**4) TOP 4-046/23 Rathaus Heidenhofen / Generalsanierung - Vorstellung**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Claus Hauptvogel, Planungsbüro Hauptvogel und Schütt.

Amtsleiter Unkel führt in die Sitzungsvorlage ein.

Herr Hauptvogel stellt die Generalsanierung des Rathauses in Heidenhofen vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

**PV-Anlage**

Die Verbauung einer Photovoltaikanlage sei verpflichtend. Da die Vorgaben noch unklar sind, werde bei der Berechnung eine 90% der Dachfläche berücksichtigt. Voraussichtlich werde die Anlage kleineren Ausmaßes sein.

**Heizung**

Die derzeitige Heizung sei überdimensioniert und aufgrund des Alters erneuerungsbedürftig. Eine Wärmepumpe müsse fachplanerisch überdacht werden. Es sei nicht sicher, ob ein hydraulischer Abgleich möglich sei.

**Fenster**

Amtsleiter Unkel erläutert auf Rückfragen aus dem Gremium, laut Handlungsanweisung werden Holz-Alu-Fenster berücksichtigt.

**Elektroinstallation**

Mit Errichtung einer PV- Anlage könne ein Kamin rückgebaut werden, so dass Platz für einen zweiten Stromdachständer sei. Zusätzlich sei ein neuer Stromhausanschluss mit neuem Zählerschrank erforderlich. Eine E-Ladestation könne bei Bedarf moniert werden.

**Dämmung/Abdichtung**

Auf Anmerkung von Stadtrat Lind informiert Herr Hauptvogel, die komplette Bauwerksabdichtung im klassischen Sinn sei nicht vorgesehen. Der Gewölbekeller werde nicht abgedichtet.

## **Förderung**

Auf Rückfrage von Stadtrat Vetter erklärt Amtsleiter Amma, eine Antragstellung auf Förderung über ELR-Mittel sei laut Information des Regierungspräsidiums aussichtslos.

Stadtrat Rösch betont, die Sanierung sei bereits 2019 in der Haushaltsplanung berücksichtigt worden. Er regt an, nur eine Dachfläche für eine Solaranlage zu berücksichtigen. Zusätzlich solle überlegt werden, ob eine Wärmepumpe und Solarthermie verbaut werden können.

Fraktionssprecher Blaurock regt an zu klären, ob die Wohnung im Rathaus Heidenhofen notwendig sei und ob generell die Notwendigkeit eines Rathauses in dieser Form gegeben sei. Die Summe von 700.000,00 € ermögliche einen Neubau. Diese Fragen müssen jedoch im Ortschaftsrat und nicht im Technischen Ausschuss beraten werden. Ein Fachplaner habe zu entscheiden, welche Umsetzung sinnvoll ist.

Ortsvorsteher Merkle informiert, das Rathaus in Heidenhofen gehöre zum alten Ortsensemble und soll in seiner Bedeutung so erhalten bleiben. Die Räume werden als Gemeinschaftshaus genutzt. Da lange keine Investitionen getätigt wurden sei jetzt eine größere Maßnahme notwendig.

### Beschluss:

1. Der Technische Ausschuss stimmt der vorgeschlagenen Sanierung des Rathauses Heidenhofen zu.
2. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Haushaltsansatz 2024 von 180.000 € auf 660.000 € zu erhöhen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **5) TOP 4-049/23 Heinrich-Feurstein-Schule / Dach- und Fassadensanierung - Vorstellung**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Lukas Gäbele, (Architekturbüro Gäbele + Raufer, sowie Herrn Sauter und Herrn Layer, Schulleitung Heinrich-Feurstein-Schule.

Amtsleiter Unkel führt in die Sitzungsvorlage ein.

Herr Gäbele stellt die Dach- und Fassadensanierung in einer Präsentation vor, die der Niederschrift beigelegt ist. Er betont, die Abstimmungen mit dem Denkmalschutz seien berücksichtigt worden, jedoch nicht endgültig und eindeutig. Eine Kostenschätzung sei daher unsicher. Auf Rückfragen erklärt er, die bisherigen Biberschwanz-Ziegel können wiederverwendet werden. Mit Wegfall der Gauben seien die Maßnahmen zum Brandschutz weniger umfangreich.

Herr Sauter erläutert, mit veränderter Raumnutzung sei eine Sanierung im Untergeschoss der Schule notwendig. Es sei zu erwarten, dass mit dem ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung auch das Angebot vergrößert werden müsse.

Beschluss:

1. Das Planungskonzept zur Dach- und Fassadensanierung der Heinrich-Feurstein-Schule wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Planungen sollen weiterverfolgt werden. Dem Rückbau der Räumlichkeiten im Nord- und Südflügel des Dachgeschosses wird zugestimmt.
3. Im Haushaltsplanentwurf sollen die Mittelanmeldungen wie folgt angepasst werden:  
2024: 1.270.000,00 €
4. Über die Umsetzung der Maßnahme entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

**6) TOP 9-031/23 Haldenweg / Wolterdingen - Information Vergabe Erneuerung Wasserleitung per Eilentscheidung**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss nimmt

- die Vergabe per Eilentscheidung an Firma Müller Team Bau GmbH, Niedereschach, zum Angebotspreis von 122.866,91 € (brutto) und
- die überplanmäßige Finanzierung,

zur Kenntnis.

## 7) TOP Mitteilungen der Verwaltung

---

### Parkschwimmbad

#### Erneuerung Rutsche

Amtsleiter Unkel stellt den aktuellen Sachstandsbericht des Parkschwimmbads in einer Präsentation vor, die der Niederschrift beigelegt ist. Er berichtet, die Bestandsrutsche sei vom Planer begutachtet und könne nicht erhalten werden. Eine neue Beschichtung sei nicht rentabel.

Auf Rückfragen informiert Amtsleiter Unkel, die Anpassungskosten für den Auslauf wurden in der Kostenschätzung berücksichtigt. Die bisherige Rutsche wurde im Jahr 1987 eingebaut und bereits mit einer Beschichtung versehen. Eine neue Rutsche habe eine Verweildauer von 25 Jahren.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt, es sei eine Entscheidung des Gremiums erwünscht. Der Austausch der Rutsche könne mit Kosten in Höhe von ca. 100.000 € beziffert werden.

Beschluss: Die Mitglieder des Technischen Ausschusses befürworten den Austausch der Rutsche im Parkschwimmbad mit Kosten in Höhe von ca. 100.000,00 €.  
(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

#### Logo-Gestaltung

Bürgermeister Graf lässt wissen, dass für das Parkschwimmbad ein neues Logo genutzt werden solle. Er präsentiert die Vorauswahl der Verwaltung.

## 8) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

---

### Bahnhofskreisel

Stadtrat Roland Erndle dankt für die schnelle Umsetzung der Baumaßnahme am Bahnhofskreisel. Die Erneuerung der Fahrbahndecke sei noch vor Ende des geplanten Zeitfensters beendet gewesen.

### Erich-Kästner-Schule

Stadträtin Zwetschke erkundigt sich, ob für die Erich-Kästner-Schule zusätzliche Erweiterungen vorgesehen seien. Amtsleiter Unkel erklärt, im Bestandsbereich seien bisher keine Veränderungen angemeldet. Der Ausbau mit Containern sei keine Übergangslösung gewesen, sondern als eine schnelle und gleichwertige Gebäudeerweiterung zu verstehen.